



Die Themenwelt der Digitalisierung und Bildung in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik lockte junge Besucher in die PH.

Fotos: rui



Auch der Erste Bürgermeister Dr. Joachim Bläse ließ sich etwas zeigen.



Experimentierfreude herrschte auch an den Lego-Tischen in der PH.

Digitale Bildung spielend lernen

Reges Interesse an der Mitmach-Ausstellung „Mach mit! MINT digital“ der Pädagogischen Hochschule

Ausprobieren, tüfteln, entdecken und staunen war angesagt, die Resonanz enorm. Heerscharen von Kindern nutzten zusammen mit ihren Eltern die Gelegenheit dazu beim Kinderunitag am Samstag in der PH.

VON SONJA RUIS

SCHWÄBISCH GMÜND. Unter dem Motto „Mach mit! MINT digital“ eröffneten sich den zahlreichen Besuchern Einblicke in die Themenwelt der Digitalisierung und Bildung in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Den kleinen und großen Gästen machte es sichtlich Freude hinter die Kulissen naturwissenschaftlich-technischer Themen zu schauen. Sie schnupperten spielerisch unter der Regie von Studenten, Professoren und vielen engagierten Helfern in spannende Wissensschatztruhen und wurden dabei selbst aktiv. So bauten sie zum Beispiel digitale Bausteine zusammen und schickten dann ihr Lego-Fahrzeug auf eine kreative Reise. Zu sehen war auch die Ausstellung der First Lego League (FLL) Junior in Kooperation mit der aim Heilbronn-Franken.

Eine Quelle der Inspiration waren die anregenden Mitmachstationen auch für Gmünder Bürgermeister Dr. Joachim Bläse und Klaus Arnholdt, dem Leiter des städtischen Amtes für Bildung und Sport, die zusammen mit der Hausherrin PH-Rek-

torin Prof. Dr. Claudia Vorst und Prof. Ralf Dringenberg, dem Rektor der Hochschule für Gestaltung (HfG) Schwäbisch Gmünd, die Ausstellung beim Presseumgang in Augenschein nahmen. Unter den Ausführungen der kompetenten Moderatorin und Organisatorin Dr. Silke Ladel, Mathematikprofessorin an der Gmünder PH, nahm die Gruppe einige interessante Themenbereiche und verschiedene Experimentierangebote unter die Lupe.

Material zum Ausprobieren war reichlich vorhanden

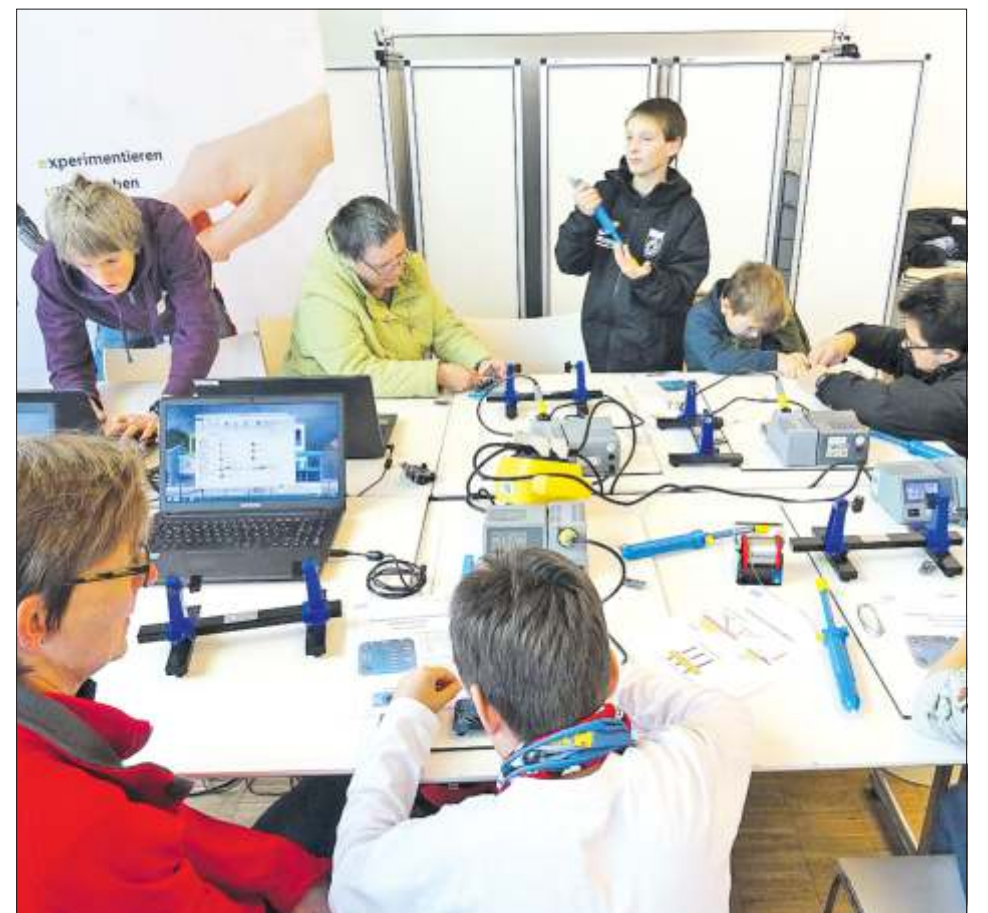
Dr. Silke Ladel betonte: „Mit unserer Mitmachausstellung wollen wir mitreißen, die Fantasie anregen und Interessen wecken.“ Grundschüler sollen schon in diesem Alter an MINT-Themen herangeführt werden. „Wir zeigen, wie digitale Medien im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden können und dass sie für das Lernen und Lernen eine echte Chance sind. Dazu bieten wir den Kindern einen positiven Zugang mit analogen und digitalen Medien.“ Außerdem soll aufgezeigt werden, wie man die Digitalisierung positiv nutzen kann, vor allem im Bereich der Bildung. Die Auseinandersetzung mit digitalen Medien und der interaktive Umgang unter Anleitung können die Begeisterung wecken und diese in die Schulen tragen. Ausreichend Material stand am

Samstag auf jeden Fall zur Verfügung. Der Fantasie und ihrer praktischen Umsetzung waren keine Grenzen gesetzt.

Prof. Dr. Lutz Kasper, Prorektor für Studium, Lehre und Digitalisierung demonstrierte den Gästen Smartphones als Mini-Labs und erklärte das Thema „Licht-Mischen“ analog und digital. Dr. Stefan Kruse ging auf die sogenannten Smart Bands ein und erläuterte wie Kinder eigenständig mit einem Mikrocontroller LEDs, Motoren und andere Hardware programmieren können. Florian Wengert von der Gmünder Eule stellte die Anforderungen des Forschungs- und Robotikwettbewerbs vor. Darüber hinaus stand das Löten und Programmieren von Lernplatinen, die mit einem Arduino gesteuert werden, auf dem Programm. Prof. Daniel Utz von der HfG präsentierte einen Querschnitt von unterschiedlichen Projekten.

Eine wichtige Rolle spielt für die Organisatorin der PH-Veranstaltung die Vernetzung, Zusammenarbeit und Kooperation mit verschiedenen Organisationen und Schulen.

Dies bestätigten auch die Mitaussteller aus den PH-Bereichen Technik, Biologie, Chemie, Physik, Mathematik, Informatik und dem Zentrum für Medienbildung (ZfM) sowie der Gmünder Wissenswerkstatt „Eule“, der Hochschule für Gestaltung (HfG), dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung SG und SINUS vom Landesinstitut für Schulentwicklung.



Löten gehört einfach unerlässlich zur Technik.

Die Familien sind die Energiequelle

Familienabend der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd: Der stellvertretende Kommandant Günther Elser wurde verabschiedet

SCHWÄBISCH GMÜND (rw). Zum traditionellen Familienabend hatte die Freiwillige Feuerwehr am Samstagabend in die Mozarthalle in Hussenhofen eingeladen. Dank galt den Kommandanten und Stellvertretern, Abteilungen, den Feuerwehrangehörigen und deren Partnern, der Altersabteilung und der Jugendfeuerwehr für deren Engagement.

Kommandant Uwe Schubert begrüßte die Feuerwehrleute, deren Angehörige und die Gäste. Er ging auf die Bedeutung der Familie für die Feuerwehrleute ein. Flexibilität, Akzeptanz, Mitgefühl, Interesse, Loyalität, Interaktion – dies sei in den Familien zu finden. Letztlich sei sie die Energiequelle, „der Rückhalt der Angehörigen ist wichtig für die Ausübung unserer Tätigkeit.“

Es folgte ein Rückblick auf das Jahr mit seinen Ereignissen: Ludwig Fuchs wurde neuer ehrenamtlicher stellvertretender Kommandant. Seit Jahresbeginn hatte die Gmünder Feuerwehr mit ihren 13 Abteilungen 450 Einsätze bei Bränden und Verkehrsunfällen. Aber auch wenn es galt, Türen zu öffnen, umgestürzte Bäume zu beseitigen, Wasser aus dem Keller zu pumpen. Außerdem waren Feuerwehrleute als Tragehilfe für den Rettungsdienst unterwegs. Sie errichteten Ölsperren, kümmerten sich um Brandmeldeanlagen. Schließlich waren diverse Gefahrguteinsätze zu bewältigen. Fazit: Auf die Feuerwehr sei immer Verlass. Es habe sich wiederum gezeigt, dass sie gleich zur Stelle ist, um Hilfe zu leisten. Uwe Schubert: „Bei allen an uns gestellten Herausforderungen arbeiteten wir im Team zusammen und konnten uns in kameradschaftlicher Weise aufeinander verlassen.“ Froh zeigte sich der Kommandant darüber, „dass wir alle gesund und wohlbehalten von unseren Einsätzen zurückgekehrt sind.“

Neue Fahrzeuge konnten beschafft wer-

den: die Drehleiter DLA (K) 23/12, zwei Mannschaftstransportwagen (MTW) für die Abteilung Innenstadt und die Abteilung Rechberg; ferner zwei mittlere Löschfahrzeuge (MLF) für die Abteilungen Rechberg und Degenfeld.

Auch neue Feuerwehrgerätehäuser gingen und gehen in Betrieb. Das Feuerwehrhaus Rechberg erlebte seine große Einweihung am 5. Mai; die Feuerwehr-Häuser Lindach und Straßdorf befinden sich gerade in der Phase der Fertigstellung. Ein großer Dank galt den Feuerwehrangehörigen für deren Eigenleistungen.

Es gab zahlreiche Ehrungen beim Familienabend: Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst: Markus Fehlinger, Ludwig Fuchs, Martin Reith, Michael Sopp (alle Gmünd), Uwe Kölz (Bargau), Ludwig Burr (Hussenhofen), Bernd Pflieger (Herlikofen), Wolfgang Hirner,

Clemens Nuding (beide Straßdorf), Roland Saur (Großdeinbach), Bruno Feifel (Weiler), Martin Hiller (Wetzgau).

Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Silber für 25 Jahre aktiven Dienst: Daniel Weiß (Bettringen), Gerhard Fassnacht (Hussenhofen), Jochen Barth (Degenfeld), Martin Frey, Andreas Kremer, Michael Schabel (alle Straßdorf), Carmen Wetzel (Gmünd).

Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Bronze für 15 Jahre aktiven Dienst: Simon Rieg (Bargau), Christoph Schmid (Degenfeld), Michael Anklam (Hussenhofen).

Auch Günther Elser, stellvertretender Feuerwehrkommandant seit 2009 und seit 46 Jahre aktives Mitglied der Gmünder Feuerwehr, wurde verabschiedet. Uwe Schubert ließ Laufbahn und Auszeichnungen – zuletzt die Ehrenmedaille des Landes Baden-Württemberg in Gold – Günther El-

sers Revue passieren und fragte in den Saal, wer bei diesem zwischen 1996 und 2015 seinen Sprechfunklehrgang gemacht habe – worauf die meisten Hände in die Höhe gingen. Seit 1994 war Elser auch Verwaltungs- und Kassenführer der Gmünder Feuerwehr und als solcher von unübertrefflicher Genauigkeit und Pünktlichkeit. Bei über 10 000 Einsätzen und Übungen sei er dabei gewesen, habe 7500 Kostenbescheide erstellt, über 1000 Feuerwehrleuten den Sprechfunk beigebracht und sechs Kommandanten erlebt: „Danke im Namen der Feuerwehr und aller Abteilungskommandanten.“

Grußworte sprachen auch Oberbürgermeister Richard Arnold und Hussenhofens Ortsvorsteher Thomas Kaiser. Die Bewirtung hatte Angehörige der Abteilung Hussenhofen übernommen, die Tanzband „The Madows“ sorgte für die unterhaltsame Umrahmung.



Zahlreiche Ehrungen gab es beim Familienabend der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd in der Mozarthalle.

Foto: zi

Aktuelles im Integrationsbeirat

SCHWÄBISCH GMÜND. Die nächste Sitzung des Integrationsbeirats findet am Donnerstag, 29. November, 17 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses mit folgender Tagesordnung statt: Tagesaktuelles; Anmerkung zum Protokoll vom 2. Oktober 2018; Berichte aus den Ausschüssen, Gremien und Arbeitsgruppen; Sachstandsbericht Bildungsbericht Ostalb 2018; Rückblick Tag der Kulturen 2018; Geplante Fortbildungen/Workshops des IGVs; Themen der nächsten Sitzung; Termine und Sonstiges.

Andante – musikalisch kultureller Hochgenuss

SCHWÄBISCH GMÜND. Schon Tradition geworden ist der abwechslungsreiche alljährliche musikalische Abend des Seminars, der am Donnerstag, 29. November, um 19 Uhr in den Räumlichkeiten des Seminars für Didaktik und Lehrerbildung (GWHR) Schwäbisch Gmünd, Lessingstraße 7, stattfinden wird. Der diesjährige Konzertabend trägt das Motto „Film ab“ und bietet ein überaus abwechslungsreiches Programm rund um die Filmmusik.

Lehramtsanwärter/innen sowie Ausbilder/innen geben eine Kostprobe ihrer musikalischen Fähigkeiten zum Besten. „Andante“ – der Name der Veranstaltung – lässt schon ahnen, dass es vielfältige musikalische Stilrichtungen und Darbietungen an unterschiedlichen Orten des Gebäudes zu genießen gibt. So haben die Gäste die Möglichkeit, dem Konzert in ganz unterschiedlichen Räumlichkeiten zu lauschen und sich je nach Programmpunkt im wundervollen Ambiente des Jugendstilgebäudes zu bewegen.

Das Konzert ist für alle Interessierten und Musikbegeisterten offen, ein Eintrittspreis wird nicht erhoben.